

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Matrikel-Nr.: \_\_\_\_\_

**Klausur: Modul 31931 Grundlagen der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen****Termin: 06.03.2019, 11:30–13:30****Prüfer: Prof. Dr. Hans-Jörg Schmerer**

Note: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Prüfers: \_\_\_\_\_

© 2019

FernUniversität in Hagen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Alle Rechte vorbehalten

## **Hinweise zur Klausur – Bitte unbedingt beachten!**

Die ausgeteilten Klausurunterlagen bestehen aus insgesamt 30 Seiten. Bitte kontrollieren Sie sofort, ob Sie ein vollständiges Klausurexemplar erhalten haben und tragen Sie auf dem Deckblatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.

Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:

- Casio fx86 oder fx87
- Texas Instruments TI 30 X II
- Sharp EL 531

Die Verwendung eines nicht aufgeführten Taschenrechnermodells wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.

Notieren Sie Ihre Lösungen für Aufgabe 1 bis 3 auf den Lösungsbögen. Sollten Sie zusätzlichen Platz benötigen, können Sie auch die Rückseite der Lösungsbögen verwenden.

Die Klausur besteht aus drei Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu beantworten. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 120 Punkte. Die Klausur ist bestanden, wenn Sie mindestens 60 Punkte erzielen.

**Frage 1:**

[40 Punkte]

Nehmen Sie an, Sie befinden sich in einer  $2 \times 2 \times 1$  Welt: Zwei Länder produzieren zwei Güter mit einem Einsatzfaktor. Land 1 sei das Inland, Land 2 sei das Ausland. Beide Güter werden durch den Einsatz des Faktors Arbeit produziert. Ihnen stehen folgende Informationen zur Verfügung:

<b>Inland</b>		<b>Ausland</b>	
<b>Lohn in Sektor 1:</b> $w_1 = ?$	<b>Lohn in Sektor 2:</b> $w_2 = ?$	<b>Lohn in Sektor 1:</b> $w_1^* = ?$	<b>Lohn in Sektor 2:</b> $w_2^* = ?$
<b>Grenzproduktivität der Arbeit in Sektor 1:</b> $GP_1 = 2$	<b>Grenzproduktivität der Arbeit in Sektor 2:</b> $GP_2 = ?$	<b>Grenzproduktivität der Arbeit in Sektor 1:</b> $GP_1^* = ?$	<b>Grenzproduktivität der Arbeit in Sektor 2:</b> $GP_2^* = 6$
<b>Autarkiepreis des Gutes 1:</b> $P_1 = 5$	<b>Autarkiepreis des Gutes 2:</b> $P_2 = 4$	<b>Autarkiepreis des Gutes 1:</b> $P_1^* = 3$	<b>Autarkiepreis des Gutes 2:</b> $P_2^* = 2$

- a) Ergänzen Sie die Löhne, die Grenzproduktivität des Faktors Arbeit im heimischen Sektor 2 und im ausländischen Sektor 1. Geben Sie eine kurze Erläuterung Ihrer Antwort.

b) Berechnen Sie den relativen Autarkiepreis im heimischen Sektor 1. Geben Sie eine kurze Erläuterung Ihrer Antwort.

c) Nehmen Sie an, der relative Weltmarktpreis für Gut 1 entspricht  $\frac{P_1}{P_2} = 1,4$ . Welches Gut wird aus dem Inland exportiert und welches Gut wird ins Inland importiert? Geben Sie eine kurze Erklärung Ihrer Antwort.

d) Bestimmen Sie die Importe und Exporte der beiden Länder in einer geeigneten Grafik.

- e) Nehmen sie an, Arbeitskräfte könnten frei zwischen den beiden Ökonomien wandern. Welche Wanderbewegungen zwischen den beiden Ländern würden Sie erwarten? Wie würden sich die Weltmarktpreise und die Reallöhne in beiden Ländern anpassen? Würde das Handelsmuster zwischen den beiden Ländern unverändert bleiben oder würde sich dieses ebenfalls an die neuen Gegebenheiten anpassen? Eine intuitive Antwort mit Begründungen ist ausreichend.

- f) Nehmen Sie nun an, dass es im Ausgangsszenario (Situation wie in der Aufgabenstellung besprochen) zu einem Technologietransfer von der fortschrittlichen zur rückständigen Ökonomie kommt. Das weniger entwickelte Land übernimmt die Technologie der entwickelten Ökonomie, so dass die Technologieparameter sich in beiden Ländern anpassen. Berechnen Sie die neuen relativen Autarkiepreise in beiden Ökonomien. Was bedeutet dieser Technologietransfer für den Internationalen Handel?

**Frage 2:**

[40 Punkte]

Sie befinden sich in einer  $2 \times 2 \times 2$  Welt. Nehmen Sie an, ein Land stellt Smartphones und Jeans unter dem Einsatz von Kapital und Arbeit her. Für die gegebenen Preise von Smartphones ( $P_S$ ) und Jeans ( $P_J$ ) gilt für die Allokation der Arbeit folgende Bedingung:

$$GPA_S * P_S = GPA_J * P_J = w$$

wobei  $GPA_S$  und  $GPA_J$  der Grenzproduktivität der Arbeit im jeweiligen Sektor entspricht. Nehmen Sie weiterhin an, dass das eingesetzte Kapital sektorspezifisch ist und nur der Faktor Arbeit zwischen den beiden betrachteten Sektoren migrieren kann.

- a) Die Preise für Smartphones und Jeans steigen gleichzeitig um 3%. Zeigen Sie anhand einer Graphik, wie sich der Arbeitseinsatz sowie die Lohnsetzung in beiden Sektoren verändern. Beschreiben Sie die Effekte verbal!



- b) Nehmen Sie an, dass nur der Preis von Jeans um 5% ansteigt, während der Preis für Smartphones konstant bleibt. Wie verändern sich der Arbeitseinsatz und die Lohnsetzung? Zeigen Sie die Effekte anhand einer geeigneten Graphik und beschreiben Sie die Effekte verbal!

- c) Nehmen Sie an, die Produktion von Smartphones benötigt 100% mehr Kapital als Arbeit ( $K_S = 2 L_S$ ). Der Kapitaleinsatz in der Produktion von Jeans beträgt hingegen 50% des Arbeitseinsatzes ( $K_J = 0,5 L_J$ ). In der Ausgangssituation ist die betrachtete Ökonomie mit 300 Arbeitskräften und 350 Einheiten Kapital ausgestattet. Bestimmen Sie den Einsatz von Kapital und Arbeit in der Ausgangssituation!



- d) Die Anzahl an Arbeitskräften steigt durch einen Migrationsschock von 300 auf 325 Arbeitskräfte. Die Ausstattung an Kapital bleibt unverändert. Wie verändern sich die Faktoreinsatzverhältnisse in beiden Sektoren langfristig? Berechnen und erläutern Sie Ihr Ergebnis!

- e) Nehmen Sie nun an, die betrachtete Ökonomie erhält ausländische Direktinvestitionen. Der Kapitalstock steigt um 10% an. Die Anzahl an Arbeitskräften bleibt konstant bei  $L = 300$ . Wie verändert sich die Produktion in beiden Sektoren? Erläutern Sie Ihr Ergebnis kurz!

f) Erläutern Sie anhand des Rybczynski die Ergebnisse aus den Aufgabenstellungen d) und e)!

**Frage 3:**

[40 Punkte]

Wir befinden uns in einem Modell des monopolistischen Wettbewerbs. Jedes Unternehmen produziert eine Varietät eines differenzierten Gutes. Die Präferenzen der Konsumenten seien der Gestalt, dass die Elastizität der Nachfrage vom Konsumniveau abhängt. Außerdem wissen wir, dass die Volkswirtschaft durch folgende Parameter charakterisiert werden kann:

<b>Situation unter Autarkie</b>			
Elastizität der Nachfrage $\mu$	Fixkosten der Produktion $\alpha$	Inputkoeffizient $a$	Ausstattung an Arbeitskräften $L$
6,1	3	1.7	800

<b>Situation unter Freihandel</b>			
Elastizität der Nachfrage $\mu$	Fixkosten der Produktion $\alpha$	Inputkoeffizient $a$	Ausstattung an Arbeitskräften $L$
8,4	3	1.7	800

- a) Bestimmen Sie die Preissetzungskurve aus dem Profitmaximierungsproblem des monopolistischen Unternehmens. Welche Rolle spielt die Nachfrageelastizität bei der Bestimmung des optimalen Preises?





b) Diskutieren Sie die Annahme, alle Firmen im Markt eine individuelle Produktvarietät herstellen. Was würde passieren, wenn alle Firmen identische Güter herstellen würden?

c) Beschreiben Sie die Bedingung des freien Markteintritts. Welche Implikationen hat diese Bedingung auf die Gewinne der monopolistischen Unternehmen?

- d) Bestimmen Sie den gleichgewichtigen Konsum einer individuellen Varietät grafisch und berechnen Sie den Wert anhand der gegebenen Werte.

- e) Analysieren Sie die Effekte der Handelsliberalisierung auf den gleichgewichtigen Konsum und die Zahl der Unternehmen im Markt. Berechnen Sie die Zahl der Unternehmen im Markt vor und nach einer Handelsliberalisierung. Dabei unterstellen wir, dass die Welt aus zwei symmetrischen Ländern besteht.

- f) Diskutieren Sie die Implikationen einer Handelsliberalisierung für den Arbeitsmarkt der beiden Ökonomien. Nehmen sie in Ihrer Antwort Bezug auf das Ergebnis in Aufgabe e).

g) Welche Auswirkungen würden Sie von der Einführung von (symmetrischen) Handelskosten im Modell erwarten?

- h) Im Modell ist der Handel zwischen den beiden Ökonomien immer ausgeglichen, so dass der Freihandelspreis nicht über Importnachfrage und Exportangebotsfunktionen bestimmt werden muss. Wie kommt diese Eigenschaft des Modells zustande?

**Zusatzpapier:**















